

Kalisil ELF 1809

lösemittel- und weichmacherfreie, stumpfmatte Silikatfarbe, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2, weiß, für innen

Eigenschaften

Lösemittel- und weichmacherfreie, hochwertige Dispersions-Silikatfarbe nach VOB, DIN 18363, 2.4.1.1., Abs. V. Allergikerggeeignet, da ohne Konservierungsmittel und frei von foggingaktiven Substanzen. Hoch diffusionsfähig; entspricht der Klasse I nach DIN EN ISO 7783-2. Geruchsarm und leicht verarbeitbar. Verbindet sich durch Verkieselung mit dem Untergrund.

Anwendungsbereich

Für hochwertige Decken- und Wandanstriche innen, besonders auf verkieselungsfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Innenputz (Normalputz MG PII, PIII, PIV in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Beton, Kalksandsteinmauerwerk.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: Weiß
Werkstoffbasis: Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren gemäß VOB, DIN 18 363
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke:
 $s_d (H_2O) = < 0,03 \text{ m}$
Dichte: Ca. $1,5 \text{ g/cm}^3$
Klassifizierung nach DIN EN 13300:
- Nassabriebbeständigkeit: Klasse 2
- Kontrastverhältnis: Klasse 2 bei $7 \text{ m}^2/\text{l}$
- Glanz: stumpfmatt
- maximale Korngröße: fein
Verpackung: 15 l

Verarbeitung

Verdünnung
Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.

Abtönen
Bis max. 25% mit Farbkonzentrat ELF 9018 abtönbar. Helleres Auftrocknen der Farbtöne beachten.

Verträglichkeit

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag

Vor der Verarbeitung gründlich mit einem Elektrorührer aufrühren. Kalisil ELF 1809 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden.

Verbrauch

Ca. $130\text{--}150 \text{ ml/m}^2$ je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter $+8 \text{ °C}$ Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung ($+20 \text{ °C}$, 65 \% r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 4–6 Stunden. Endgültige Verkieselung nach mehreren Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration
Hinweis

Spritznebel nicht einatmen.

Wassergefährdungsklasse

WGK 1, nach VwVwS

Produkt-Code

M-SK01

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Airless-Spritzdaten

Düsenbohrung		Spritzwinkel	Druck bar	Verdünnung
Inch	mm			
0,021–0,027	0,53–0,69	40°–80°	ca. 150	ca. 5 %

Beschichtungsaufbau
Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen

oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe

gründlich abwaschen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich ¹⁾	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Normalputz MG PII, PIII), intakte, matte Dispersionsfarbenanstriche			
Brillux Raufaser 31, 51 und 71			
stark saugende Untergründe, z. B. poröser, sandender Innenputz (Normalputz MG PII, PIII), Beton, Kalksandsteinmauerwerk, intakte Silikatfarbenanstriche	1–2x nass in feucht Silikat-Grund ELF 1803 und Wasser im Mischungsverhältnis 1:1	Kalisil ELF 1809, bei Bedarf wasserverdünnt	Kalisil ELF 1809
Gipsputz, Gipskarton, glänzende Dispersionsfarbenanstriche	Haftgrund LF 3720 ²⁾		

¹⁾ Falls füllende oder Struktur gebende Eigenschaften verlangt werden, Silikat-Streichfüller 3639 als Zwischenanstrich einsetzen.

²⁾ Weiche Gipsputze und Spachtelmassen je nach Erfordernis zuvor mit Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545 festigen.

Hinweise

Flächen abdecken

Umgebung der Anstrichflächen, besonders Glas, Klinker und Natursteine sorgfältig abdecken.

Bearbeiten von Rissen und Schadstellen

Risse und Vertiefungen nach der Grundierung mit einer spachtelfähigen Mischung aus Silikatfarbe und Quarzsand oberflächenbündig ausfüllen. Spachtelstellen nachgrundieren. Größere Untergrund-Schadstellen nachputzen.

Spachtelung rauer Flächen

Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Fassaden-Handspachtel leicht 1883 glätten.

Beschichtung bei Gipsputzen

Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrißstest (tesaband 4651) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchführen.

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Vergilbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 12, Teil 2 eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma ELF 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Feuchtigkeitsempfindlichkeit von Gipsspachtelmassen

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie vorgesehenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt „Verspachtelung von Gipskarton“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Verträglichkeit mit Dichtstoff

Bei der Beschichtung von anstrichverträglichen Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-705
Tel. +49 (0)251 7188-240
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Ergänzungsprodukte

- Farbkonzentrat ELF 9018
- Haftgrund LF 3720
- Silikat-Grund ELF 1803
- Silikat-Streichfüller 3639

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version II

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de